

Schwierige Phase für "Lebenswerte Dörfer und Städte" (V.V.V.) Bericht von Pfr. Urs Jäger, Februar 2020

Die Wintermonate stellen für die Landbevölkerung in der Demokratischen Republik Kongo stets eine grosse Herausforderung dar, weil heftige Regenfälle den Strassen zusetzen und den Kontakt zu den Dörfern oft wochenlang unterbrechen – doch damit hat man längst zu leben gelernt.

Dieses Jahr muss die Zeit des Stillstands genutzt werden, um Schwierigkeiten anzugehen, mit denen man hingegen kaum gerechnet hatte. Die politische Situation in der Demokratischen Republik Kongo hat sich nämlich in keiner Weise verbessert, vor allem die armen Provinzen sind weiterhin auf sich selber gestellt und müssen versuchen, mit allen Mitteln an Gelder zu kommen, um ein Minimum an öffentlichen Infrastrukturen aufrecht zu erhalten – dazu gehören auch willkürliche Steuererhebungen bei NGO's, das musste V.V.V. vor einigen Monaten schmerzhaft erfahren.

Nun versuchen der Leiter von V.V.V., Pierre Kilubu, zusammen mit seinen engsten Mitarbeitern und viel diplomatischem Geschick, Vereinbarungen zu erreichen, um in Zukunft besser vor weiteren staatlichen Ausbeutungsversuchen geschützt zu sein. Gleichzeitig ist V.V.V. dabei, seine Buchhaltung zu digitalisieren, um eine effizientere Rechnungsprüfung (auch durch die GPK unserer Kirchgemeinde!) zu ermöglichen – doch dazu müssen seine Büros über genügend Computer mit einem zuverlässigen Internetzugang verfügen, im Kongo ebenfalls kein einfaches Unterfangen. Schliesslich werden die Abläufe beim Transport der Lebensmittel überprüft und nach Möglichkeit optimiert, um Missbräuche durch die Bevölkerung zu verhindern, damit der Einsatz der Lastwagen wirklich selbsttragend werden kann; dazu gehört auch die Einrichtung eigener Verkaufsstellen für die landwirtschaftlichen Produkte.

Es läuft viel im Moment, es fehlt aber auch nicht an Baustellen und Problemen – unsere Hilfe ist für das Projekt weiterhin überlebensnotwendig und daher äusserst willkommen! So danken wir jetzt schon für eine Spende und laden Sie auch zur Teilnahme am jährlichen Suppentag ein, dessen Erlös an dieses Projekt geht.

Bericht: Pfarrer Urs Jäger



Bildlegende: Lastwagen des Projektes V.V.V.